Fire and Ice

Vampire Knight

Von abgemeldet

Kapitel 7: Eine Nacht zusammen

Kapitel 7: Eine Nacht zusammen

Gleich am nächsten Abend packten sich Elena, Luna, Aido und Kain ein paar Sachen für unterwegs ein. Sie nahmen den Bus zum Bahnhof und fuhren von dort aus ins neue Reich des Eises. „Was wusst du über das neue Reich des Eises Kain?“, fragte Luna die vor ihm saß. „Tja das neue Reich des Eises existiert nicht wirklich, es ist nur eine weite Landschaft voller Schnee und Eis, nur wenige Gebäude findet man dort auf.“ „Eine frohe Schnee- und Eislandschaft, passt gut zu diesem Reich“, sagte Aido der neben Kain saß. „Dann wird es sicher kalt dort“, kam es von Elena die neben Luna und vor Aido saß. „Deswegen haben wir uns ja auch warme Sachen eingepackt“, lächelte Aido. „Jetzt aber Schluss, wir haben noch einen weiten Weg vor uns und ich habe keine Lust die ganze Zeit darüber zu reden“, kam es von Luna. „Da hast du recht, ich gehe und hole uns was zu trinken“, Kain stand auf und wollte gehen. „Warte Kain, ich komme mit“, Luna lief ihm nach. Aido und Elena blieben allein zurück. Elena schaute traurig aus dem Fenster und Aido bemerkte es: „He Elena, machst du dir etwa Gedanken darüber ob wir es überhaupt schaffen?“ Elena seufzte: „Ich habe so das Gefühl, dass Mona es bereits weiß was wir vorhaben.“ „Woher willst du den das wissen, dass es Mona schon weiß?“ „ich weiß es nicht, ich habe einfach so ein komisches Gefühl“, Elena fing an zu zittern. Aido nahm ihre Hände und drückte sie: „Du brauchst keine Angst zu haben Elena, wir sind bei dir und beschützen dich.“ „Es tut mir leid Aido, aber ich gehe jetzt lieber auf mein Zimmer und lege mich hin“, Elena stand auf und ging. Zur selben Zeit kamen Kain und Luna zurück mit vier Getränken. „Wo will denn Elena hin?“, fragte Luna. „Sie ist auf ihr Zimmer gegangen.“ „Dann geh ihr nach Aido, sie braucht dich jetzt“, kam es von Kain und stellte die Gläser hin. „Sie will mich bestimmt nicht bei sich haben.“ „Oh doch Aido das will sie, also geh jetzt“, Kain packte Aido am Kragen. „Du gehst jetzt zu ihr und munterst Elena auf, sonst kriegst du es mit mir zutun.“ „Ja ok ich geh ja schon“, Aido riss sich von Kain los und ging Elena nach. „Geht doch“, sagte Kain. „Du hast doch was mit den Beiden vor Kain, ist es nicht so?“, fragte Luna. „Wenn die Beiden zusammen sein wollen müssen sie zwei Bedingungen erfüllen.“ „und die wahren?“ Kain lächelte: „Die erste Bedingung ist, dass sie eine Nacht zusammen verbringen.“ „Ah ich verstehe, und die Zweite?“ „Das weiß ich leider nicht, das Buch über das Reich des Eises war an der Stelle total verwittert.“ „Schade, aber das finden wir sicher auch noch heraus“, lächelte Luna. Beide setzten sich auf ihre Plätze und tranken ihr Getränke.

Bei Aido und Elena

Aido klopfte an Elenas Zimmert: „Elena kann ich reinkommen?“ „NEIN LASST MICH IN RUHE!“, schrie Elena. Aido hörte es, zögerte nicht lange und stürmte ins Zimmer. „Was zum?“ Elena wurde von zwei merkwürdigen Wesen festgehalten die sie mitnehmen wollten. „AIDO HILF MIR!“ „Aber gerne doch“, lächelte er. Aido griff die Monster mit seinem Eis an, friert sie ein, befreit Elena aus ihren Fängen und schmeißt sie aus dem fahrenden Zug raus. „So das wär’s dann.“ „Danke Aido“, Elena fiel ihm in den Arm. „Hab ich doch gerne gemacht, ich sagte doch, ich werde dich beschützen.“ Elena gab ihm einen sanften Kuss, diesen erwiderte Aido und ließ sich mit Elena aufs Bett fallen. Aido und Elena verbrachten die restliche Nacht zusammen im Bett.

Zurück bei Kain und Luna

Kain grinste plötzlich, Luna sah es und fragte ihn: „Warum grindest du den so Liebster?“ „Weil unsere Beiden die erste Bedingung erfüllt haben.“ „Woher weißt du das?“ „Ich kenne Aidos Gedanken, er schaltet sie fast nie aus, er kann es schnell mal vergessen.“ „Du spionierst ihn ja nach.“ „Ich kann doch nichts dafür wenn er so leichtsinnig ist.“ „Schon ok“, Luna gab ihm einen Kuss. Kain erwiderte diesen und drückte sie fest an sich. So verbrachten Aido und Elena eine ganze Nacht zusammen und kamen sich so näher.